

WER MEHR WISSEN MÖCHTE:

UNSERE ARBEIT MIT VIDEO – HOME – TRAINING (VHT)[®]

1. GRUNDSÄTZE UNSERER ARBEIT

2. DIE METHODE VIDEO – HOME – TRAINING (VHT)[®]

3. ARBEITSWEISE

4. BASISELEMENTE EINES ERFOLGREICHEN KONTAKTES

5. DIE BEDEUTUNG DER KONTAKTINITIATIVEN DER KINDER

6. ZIELE UNSERER ARBEIT

7. VERLAUF DER BERATUNG MIT VIDEO – HOME – TRAINING (VHT)[®]

GRUNDSÄTZE UNSERER ARBEIT

In unserer Arbeit mit dem **Video – Home – Training (VHT)**[®] sind uns folgende Grundsätze wichtig:

- Das Kind nicht als Symptomträger von der Familie zu isolieren und zu therapieren. Wir setzen vielmehr bei der gesamten Familie an, um deutlich zu machen, wie sich die Interaktion und Kommunikation in einer Familie auf die Symptomatik des Kindes auswirkt. Das oberste Ziel in der Arbeit mit VHT ist immer, eine Familienatmosphäre zu schaffen, in der sich das Kind seinem Alter und seinen Möglichkeiten entsprechend, ungestört entwickeln kann.
- Wir nehmen den Eltern die Erziehung ihrer Kinder nicht aus der Hand. Vielmehr stärken wir die Eltern in ihrer natürlichen Aufgabe. Dafür haben wir mit dem Video – Home – Training (VHT)[®] die besten Voraussetzungen: Klar definierte Elemente der Basiskommunikation sowie die Videoaufnahmen für eine gemeinsame Gesprächsbasis im Beratungskontext.
- Wir nehmen in keiner Weise Einfluss auf die weltanschaulichen Gegebenheiten in einer Familie.
- Ein respektvoller Umgang mit den Eltern und der gesamten Familie ist selbstverständlich für den Beratungsprozess mit VHT.
- Das Herausarbeiten und Verstärken von gelungenem Kommunikationsverhalten macht einen Lernprozess für die beteiligten Personen erst möglich.

Hier kommt zum Ausdruck, dass wir in unserer Arbeit die Autonomie der Familie stärken, ihre eigenständigen Möglichkeiten zur Hilfe und Selbsthilfe aktivieren wollen. Wir bieten den Eltern Unterstützung in der Erziehung, um sie zu befähigen, ihre Aufgabe als Eltern eigenverantwortlich und kompetent wahrzunehmen.

DIE METHODE VIDEO–HOME–TRAINING (VHT)[®]

Video – Home – Training (VHT)[®] wird in der Familienbehandlung bei einer problematischen Erziehungssituation eingesetzt. Diese problematische Erziehungssituation kann durch verschiedenste Umstände im Leben einer Familie zustande kommen. Diese Umstände können auf Seiten des Kindes z.B. durch Besonderheiten in seiner Persönlichkeit liegen oder auf Seiten der Eltern z.B. durch ungünstige Lebensbedingungen in der Vergangenheit oder der Gegenwart.

Es handelt sich beim VHT um eine intensive* Begleitung der Familien in ihrem häuslichen Umfeld und richtet sich inhaltlich auf die Interaktion und Kommunikation der Familienmitglieder. Das Medium Video wird in dem Beratungsprozess als essentielles Arbeitsmittel eingesetzt. Mittelpunkt der Behandlung ist das genaue Verstehen der Besonderheiten in der Persönlichkeit des Kindes sowie die Beziehung zwischen Eltern und Kind.

Die Arbeitsweise beinhaltet die Hilfe in dem natürlichen Setting, in dem die Probleme entstanden sind, vorzugsweise in der Familie während des alltäglichen Umgangs zwischen Eltern und Kind.

Video – Home – Training (VHT)[®] als Prozess beinhaltet drei Elemente:

- Die Videoaufnahmen in der Familie,
- Die Interaktionsanalyse des Hometrainers
- Das Feedback im Beratungsgespräch anhand einiger ausgewählter Sequenzen der Aufnahme (= Rückschausitzung mit den Eltern).

*intensiv bedeutet , dass die Intervention einmal in der Woche stattfindet – im Wechsel Aufnahme und Rückschausitzung-. Wir arbeiten in der Regel über einen Zeitraum von 3 Monaten bis einem Jahr mit einer Familie.

ARBEITSWEISE MIT DEM VIDEO–HOME–TRAINING (VHT)[®]

3

Nach einem Vorgespräch mit den Eltern beginnen wir unsere Arbeit mit dem Video–Home–Training (VHT)[®] zu einem vereinbarten Termin in der Familie. Wir erstellen eine Videoaufnahme von ca. 10 Minuten Dauer während einer Interaktionssituation der Familienmitglieder. Geeignet sind alle Situationen, die in dem Alltag der Familie stattfinden: Essen, Spielen, Hausaufgaben etc.. Eine Woche später findet das Beratungsgespräch, die sogenannte Rückschau mit den Eltern unter Hinzunahme der aufgenommenen Videosequenz statt.

Dabei legen wir den Schwerpunkt für die Eltern darauf, das Kind in seinen Reaktionsweisen zu verstehen und gelungene Kontaktmomente aufzuschlüsseln. Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle sein, dass aus naheliegenden Gründen die Anzahl der gelungenen positiven Kontaktmomente in den Familien sehr unterschiedlich sein kann. Die Erfahrung zeigt: Wir finden in jeder Familie diese Sequenzen eines erfolgreichen Kontaktes, selbst dann, wenn schon über einen längeren Zeitraum schwerwiegende Probleme bestehen.

Bei der Vorbereitung (Interaktionsanalyse) der Rückschau hat der Video–Home–Trainer die positiven Kontaktmomente sorgfältig aus der Aufnahme herausgefiltert. In der Rückschau verdeutlicht der Trainer den Eltern anhand einer kleinschrittigen Analyse, warum der Einsatz bestimmter Kontaktelemente erfolgreich war. Die positiven Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung werden ebenso thematisiert.

Im Video – Home – Training (VHT)[®] erstellen wir bei jedem zweiten Besuch in der Familie eine Videoaufnahme des alltäglichen Familienlebens, die wir bei dem darauffolgenden Besuch gemeinsam mit den Eltern anschauen (siehe oben).

Erfahrungsgemäß wandelt sich im Laufe der Behandlung die Motivation der Eltern für die Zusammenarbeit mit dem Video – Home – Trainer sichtbar. Am Anfang sind die Eltern angetrieben vom dem „Leidensdruck“, den sie durch das symptomatische, oft schwierige Verhalten ihres Kindes verspüren. Während der Beratungseinheiten mit VHT, wird das spürbar veränderte Miteinander im Alltag mit den Kindern zur Motivation weiterzumachen.

Dieser Effekt tritt oft schon nach der dritten Aufnahme und Rückschau ein. Die Eltern erleben hautnah wie wirksam sie die unterschiedlichsten Situationen mit dem Kind gestalten können und dazu beitragen, dass ihr Kind sich positiv verändert und dabei wichtige Entwicklungsschritte macht. Die Eltern fühlen sich kompetenter und deutlich weniger belastet.

Sie können anhand der Aufnahmen deutlich sehen, was sie tun können, um erfolgreiche Kontakte in ihrer Familie immer mehr auszuweiten. Die bewusste Anwendung der Basiskommunikation wird nach und nach zum Alltag.

BASISELEMENTE EINES ERFOLGREICHEN KONTAKTES

4

Während der Forschungsarbeiten zum Video-Home-Training haben sich die Begründer der Methode, die Niederländer Harrie Biemann und Saskia van Rees, zunächst auf das Analysieren von Videoaufnahmen über unproblematische Erziehungssituationen konzentriert.

Es stellte sich heraus, dass Familien und Gruppen, in denen die Mitglieder ein positives Verhältnis zueinander haben, bei allen Kontakten die folgenden Elemente eine Rolle spielten:

- Aufmerksamkeit füreinander haben
(Zuwendung und Blickkontakt / nonverbaler Aspekt)
- Einander mit Zustimmung folgen
(bejahen und den Empfang bestätigen)
- Sich auf eine angenehme Art miteinander unterhalten
(fortlaufender Austausch / verbaler Aspekt)
- Natürliche Verteilung der Aufmerksamkeit zwischen den beteiligten Personen
- Kooperativ miteinander umgehen
(geben und nehmen können)
- abwechselnd die Initiative übernehmen in Bezug auf Vorschläge machen, Pläne schmieden und nach Lösungen suchen

An den genannten Grundprinzipien der gelungenen Kommunikation knüpfen wir die Lernschritte für die Familien an.

Im Gegensatz zum Vorgehen in zahlreichen Therapie- und Beratungsmethoden, in denen die Fehlschläge und das Versagen der Eltern thematisiert werden, zeigen die erstellten Videoaufnahmen und die gut vorbereiteten, gelenkten Beratungsgespräche die gelungenen, positiven Kontaktelemente. Dies erweist sich während unserer Arbeit als besonders günstig: Mit dieser inhaltlichen Vorgehensweise der positiven Verstärkung, decken wir bei den Klienten oft erstmals Fähigkeiten und Ressourcen auf und rücken sie positiv in den Vordergrund.

Der Erfolg dieser Arbeitsweise wird in von der modernen Hirnforschung* in jüngster Zeit deutlich bestätigt. D.h. der Mensch kann Neues hinzulernen und sich motivieren, wenn er sich seiner eigenen Stärken bewusst ist und darauf aufbauen kann. Und womit lassen sich Stärken in der Interaktion und Kommunikation in einer Familie / Gruppe besser sichtbar machen als mit dem Medium Video?

Die Erfahrungen aus der langjährigen Arbeit mit dem Video-Home-Training in vielen Ländern zeigen, dass sowohl Eltern als auch Kinder eine starke Motivation haben den Kontakt miteinander zu verbessern, selbst dann, wenn die Beziehung über längere Zeit gestört ist. Diese Motivation gilt es aufrechtzuerhalten und dies gelingt nur, wenn auf die kleinsten Ressourcen ein großes Augenmerk gelegt wird.

*siehe u.a. die Arbeiten des Neurobiologen Prof. Dr. Gerald Hüther

DIE BEDEUTUNG DER KONTAKTINITIATIVEN DER KINDER

5

Kinder, vor allem jüngere Kinder, laden ihre Eltern immer wieder zu positivem Kontakt ein, sogar unter ungünstigen familiären Umständen. Mit Hilfe der Videoaufnahmen können wir die Eltern auf die Kontaktinitiativen ihrer Kinder aufmerksam machen; sie sehen, dass Kinder gut reagieren, wenn die Eltern ihre Initiativen wahrnehmen, darauf eingehen und sie auf positive Weise lenken.

Wir geben den Eltern während der Behandlung die Möglichkeit, das Erkennen dieser Kontaktinitiativen regelrecht zu üben. Sie werden danach dazu übergehen, auch im Alltag die Initiativen aufzugreifen und sie zu bejahen. Auf diese Weise entwickeln sich dann sogenannte „Ja – Serien“; hier können wir den Beginn eines positiven Beziehungsaufbaus festmachen.

Mit dem Aufbau eines positiven Kontaktes in der Familie, schaffen die Eltern eine Atmosphäre für das Kind, in der es sich gut entwickeln kann. Dieses gefühlsmäßige Band zwischen Eltern und Kindern wird beim Video-Home-Training als so grundlegend angesehen, dass wir von einer „basalen Bezogenheit“ sprechen können.

ZIELE UNSERER ARBEIT MIT VIDEO-HOME-TRAINING (VHT)[®]

6

Mit der Methode Video-Home-Training können wir eine Stabilisierung des Systems `Familie´ erreichen. Hier geht es uns hauptsächlich darum, den Lebensraum Familie zu stützen und eine weitestgehend ungestörte Entwicklung der Kinder zu ermöglichen.

Dazu erscheint es uns wichtig, bei den Eltern, eine für das Kind entwicklungsfördernde Interaktion und Kommunikation aufzubauen. Die Interaktionsmuster in der Familie zugunsten einer kongruenten Kommunikation zu modifizieren und eine konstruktive Gesprächsführung zwischen den Familienmitgliedern herzustellen.

Je nach Hilfefrage der Familie streben wir weitere Ziele an. Das könnten sein:

- Den Eltern, die Möglichkeit zu geben, die Besonderheiten in der Persönlichkeit ihres Kindes kennenzulernen und damit problemlos umzugehen;
- Die Einsicht in die Ursachen und Lösungsmöglichkeiten ihrer Schwierigkeiten zu fördern;
- Die Erziehungsfähigkeit der Eltern zu stärken und dadurch die Entwicklungschancen der Kinder zu verbessern;
- Die Familienmitglieder zu befähigen, eigene Interessen zu vertreten und mit gesellschaftlichen Normen umgehen zu lernen;
- Die Familie darin zu unterstützen, ihre Rahmenbedingungen zu stabilisieren;
- Das verschüttete Potential an Eigeninitiative zu aktivieren;
- Die Anbindung der Familienmitglieder an angemessene Institutionen (z.B. Kindertagesstätte, Sportvereine, Frühförderung, Motopädie, etc.) anzuregen.

VERLAUF DER BERATUNG MIT VIDEO – HOME – TRAINING (VHT)[®]

In der Regel* nehmen Sozialarbeiter/Sozialpädagogen der Jugendämter Kontakt über unser Büro mit uns auf. Wir klären gemeinsam in einem kurzen Gespräch inwieweit die Behandlung einer bestimmten Familie mit der Methode Video – Home – Training (VHT)[®] erfolgen kann.

Zu diesem Zeitpunkt hat der Sozialarbeiter/Sozialpädagoge den betreffenden Eltern das Video-Home-Training als Hilfsangebot für die Problemlage mit ihrem Kind bereits offeriert. Folgen die Eltern dem Vorschlag des Jugendamtes, kann der Termin für ein erstes Gespräch mit dem Video-Home-Trainer abgesprochen werden.

Bei diesem Erstgespräch mit den Eltern können folgende Personen anwesend sein: Ein Mitarbeiter des Jugendamtes, die Eltern und der Hometrainer. Das Gespräch findet entweder in der Familie oder im Jugendamt statt.

Die Eltern können sich in dieser Situation noch einmal konkret über die Methode informieren und sich für oder gegen eine Zusammenarbeit mit dem Video-Home-Trainer entscheiden.

Auch der Hometrainer gewinnt einen umfassenderen Eindruck von der Familie und der jeweiligen Problemlage durch das Anamnesegespräch mit den Eltern.

Beginnt die Behandlung der Familie, findet meist in wöchentlichem Wechsel ein Aufnahme- und ein Rückschaukontakt statt. Dabei werden Situationen aus dem Alltag der Familie von ca. 10 Minuten Dauer aufgenommen. Die Rückschausitzungen mit den Eltern dauern ca. 1 bis 1,5 Stunden. In der Regel benötigen die Eltern 6 bis 10 Aufnahmen und Rückschausitzungen, um die Problematik zu ihrer Zufriedenheit zu verändern, d.h. die Ziele des erstellten Hilfeplans zu erreichen.

Im Verlauf der Behandlung überprüfen wir in regelmäßigen Abständen die Aktualität der Hilfefragen unter Hinzunahme des erstellten Videomaterials. Dabei macht der Berater sichtbar inwieweit formulierte Hilfefragen geklärt sind oder erweitert werden müssen.

Wir beenden die Arbeit mit der Familie, wenn zum Ausdruck kommt, dass die Eltern die Erziehung ihrer Kinder ohne fremde Unterstützung bewältigen können. Sie sind dann in der Lage, ihr Kind mit seiner Persönlichkeit zu verstehen, es zu unterstützen und zu lenken und auftretende Probleme mit dem Kind selbständig zu lösen. VHT wird in einem Abschlussgespräch beendet, in dem die Verhaltensänderungen und die Entwicklung der Familie resümiert werden.

* Eltern können sich natürlich auch direkt über unser Büro an uns wenden; eine Beratung mit Video-Home-Training kann selbstverständlich auch ohne Einbeziehung des Jugendamtes erfolgen.